[redacted]

Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester im WiSe 2017/18 an der Seoul National University in Korea

Visum

Für den Studienaufenthalt in Korea wird das Studentenvisum D-2 benötigt. Eine postalische Beantragung ist grundsätzlich nicht möglich, sodass man entweder zu einer der beiden Botschaften nach Berlin oder Bonn fahren oder eines der Generalkonsulate in Hamburg oder Frankfurt am Main aufsuchen muss. Für die Visumbeantragung wird kein Termin benötigt, aber einige Unterlagen, wie zum Beispiel das Certificate of Admission (wird von der SNU zugeschickt), ein gültiger Reisepass und ein Passbild sollten vorliegen. Da es immer mal wieder Änderungen bei den Anforderungen gibt, würde ich empfehlen, die Homepage der Koreanischen Botschaft vor dem geplanten Besuch noch einmal aufzurufen, sodass es vor Ort zu keinen Unannehmlichkeiten kommt. Glücklicherweise ist das Visum für Studenten derzeit gebührenfrei, sodass man an dieser Stelle schon einmal etwas Geld sparen kann.

Anreise und Unterkunft

Ich habe mich dafür entschieden, mir nur einen Hinflug zu buchen, um offen zu halten, nach dem Semester noch weiterzureisen. Mein Flug ging von Berlin und ich musste in Doha in die nächste Maschine nach Seoul umsteigen. Witzigerweise bin ich mit einer schwedischen Studentin ins Gespräch kommen, welche auch ihr Auslandssemester an der SNU absolvierte und eine meiner engsten Freundinnen im Laufe der Monate wurde. Also es lohnt sich die Augen offen zu halten und bereits den Flug zu nutzen, um erste Kontakte zu knüpfen.

[redacted]

Da ich keinen Wohnheimplatz erhalten habe, habe ich mir für meine erste Woche in Seoul ein günstiges Airbnb in Uninähe gebucht. Mein Host hat mir glücklicherweise einen ganz genauen Plan erstellt, wie ich am besten vom Flughafen zu der Unterkunft komme. Von Seoul Incheon fahren regelmäßig Busse in die Stadt. Tickets kann man entweder am Schalter oder an einem Automaten für rund 13€ erwerben. Die Fahrt beträgt je nach Strecke und Verkehr eine bis 1,5h bis in die Stadt. Von dort aus kann man entweder mit einem Taxi oder den öffentlichen Verkehrsmitteln zu seinem Ziel gelangen. An der Stelle ist es vielleicht gut zu erwähnen, dass Taxis in Korea im Vergleich zu Deutschland relativ günstig sind.

Wohnungssuche

Für die Wohnungssuche habe ich mich an einen der Immobilienmakler gewandt, der von der SNU im Voraus empfohlen wurde (Mr. Lim). Da ich erst wenige Tage vor dem Semesterbeginn angereist bin, war die Auswahl an Wohnungen jedoch ernüchternd. Aus diesem Grund empfehle ich, ruhig 7-14 Tage vor dem Semesterbeginn anzureisen und sich direkt um die Wohnungssuche zu kümmern, um sich noch eine Wohnung mit gutem Preis-Leistungsverhältnis zu ergattern. Letztendlich habe ich am Ende noch eine schöne möblierte 1-Zimmer Wohnung mit kleiner Küche und kleinem Bad in der Nähe der SNU Station gefunden. Für die Miete sollte man meiner Erfahrung nach 350 bis 600€ monatlich einplanen. Vergesst auch nicht, dass ihr euch höchstwahrscheinlich noch viele Küchenutensilien, eine Bettdecke etc. in den ersten Tagen anschaffen müsst, sodass dort einige Ausgaben zusammengekommen. Glücklicherweise gibt es jedoch einige günstige Großmärkte bei denen man diese Sachen relativ günstig erwerben kann. Und im Notfall bietet Seoul sogar eine IKEA Filiale.

SNU Buddy

Schon seit Jahren gibt es an der Seoul National University das SNU Buddy Programm, welches dafür gedacht ist, Austauschstudenten den Einstieg in das Semester zu vereinfachen. Hierfür kann man sich bereits im Vorfeld des Semesters anmelden. Zwar zahlt man eine Anmeldegebühr in Höhe von etwa 40€, doch lohnt es sich meiner Meinung nach sehr. Mein persönlicher Buddy hat mir besonders in den ersten Tagen viele Fragen beantwortet. Zudem habe ich durch dieses Programm super viele andere Austauschstudent_innen und auch Koreaner_innen kennengelernt und verschiedenste Dinge erlebt. Angeboten werden z.B. Events wie Rafting, Paintball, Ausflüge in andere Städte, ein wöchentlicher Pub-Abend und vieles mehr.

[redacted]

Leben in Seoul

Seoul ist eine vielfältige Stadt und Korea ein sehr facettenreiches Land, in dem es viel zu sehen und zu erleben gibt. Den Großteil meines Auslandssemester habe ich aber wahrscheinlich auf dem Campus und rund um die SNU Station verbracht. Zum Verständnis: Der riesige SNU Campus liegt etwas abseits der dazugehörigen Metro-Station, was am Anfang zur Verwirrung führen kann. Die Metro-Station ist zu Fuß etwa in 20 Minuten vom Campus aus zu erreichen. Von der Station aus fahren regelmäßig Busse hoch zum Campus (kostenlose Shuttlebusse und Linienbusse). Aufgrund des Verkehrs ist es ziemlich schwierig die genaue Fahrtdauer anzugeben. Meist liegt sie zwischen fünf und 20 Minuten. Die meisten Austauschstudenten, die keinen Wohnheimplatz bekommen haben, haben in der Nähe der SNU Station oder in Naksongdae (eine Metro-Station weiter) gewohnt, weshalb man sich meist dort zum Essen, Trinken und sonstigen Aktivitäten verabredet hat. Die Party- und Shopping-Viertel Gangnam, Itaewon und Hongdae erreicht man nach 15 bis 20-minütiger Bahn- oder Taxifahrt. Generell fährt man in Seoul sehr oft mit der Bahn und dem Bus, da die Stadt einfach zu riesig ist, um die Attraktionen fußläufig zu erreichen ohne stundenlang unterwegs zu sein. Das Gute aber, die Bahnen fahren sehr regelmäßig und das Metrosystem ist einwandfrei organisiert, sodass es nie zu langen Wartezeiten kommt.
Was ich außerdem empfehlen kann, sind kostengünstige Reisen durch das Land, die von Reiseagenturen speziell für ausländische Studierende angeboten werden. Gefunden habe ich solche Trips über Facebook (z.B. bei Kim's Community Travel). Man muss dazu sagen, dass man aufgrund des super geringen Preises (meist nur bis zu 20€ für eine 2-tägige Tour inklusive Bus, Unterkunft und Eintrittspreisen) nicht zu viel von der Organisation erwarten kann. Dennoch war es für mich die beste Art und Weise das Land zu erleben und Orte zu bereisen, die ich sonst wahrscheinlich niemals besucht hätte. Zudem sind die Touren immer gut ausgebucht, sodass man viele andere Austauschstudenten kennenlernt und eine Menge Spaß hat.

Fazit

Ein Auslandssemester an der Seoul National University in Südkorea kann ich wirklich jedem ans Herz legen. Für mich war es das allererste Mal, dass ich überhaupt den asiatischen Kontinent besucht habe und ich wurde keineswegs enttäuscht. Korea ist ein tolles Land und die Menschen dort sind sehr zuvorkommend und freundlich - man braucht sich wirklich keine Sorgen machen, dass einem irgendetwas passiert. In meinen Augen ist die SNU sehr gut organisiert und das Office for International Affairs bietet einem jederzeit einen geeigneten Ansprechpartner, falls Fragen aufkommen sollten. Ich habe meine Zeit dort wirklich sehr genossen und würde jederzeit diesen Weg gehen und mich für die Seoul National University für mein Auslandssemester entscheiden.

[redacted]

Zum Schluss noch ein kleiner Literaturtipp: Bevor ich mein Auslandssemester angetreten habe, habe ich aufgrund einer Empfehlung das Buch “Fettnäpfchenführer Korea: Auch ein Affe fällt mal vom Baum” von Jan-Rolf Janowski gelesen. Der Autor berichtet in kurzen Geschichten von Land und Leuten und hat mich somit vor einigen Fauxpas bewahrt.